

# „Mag sein, daß der Jüngste Tag morgen anbricht,

dann wollen wir gern  
die Arbeit für eine bessere  
Zukunft aus der Hand legen,  
vorher aber nicht.“

Dietrich Bonhoeffer

An diesem Abend in der Predigtkirche des Berliner Doms, der dem deutschen Widerstand in seiner ganzen Bandbreite gewidmet ist, kommen unterschiedlichste Menschen zu Wort, von dem konservativen Diplomaten Ulrich von Hassell bis hin zur jungen Liane Berkowitz, die der sogenannten Roten Kapelle angehörte.

Zwei Akteure und wichtige Chronisten des oppositionellen Geschehens sind immer wieder zu hören: Die Journalistin Ruth Andreas-Friedrich (Martina Gedeck) mit ihrem beeindruckenden Tagebuch „Der Schattenmann“ sowie Helmuth James von Moltke (Matthias Brandt), der über Jahre eine bewegende, sehr direkte Korrespondenz mit seiner Frau Freya geführt hat.

In zahlreichen weiteren Rollen treten Studierende der Ernst Busch Hochschule auf. Die musikalische Begleitung, teils frei improvisiert, übernimmt der Domorganist Andreas Sieling. So entsteht ein eindrückliches Wort- und Klangbild zu Ehren der vielen Menschen, die in Berlin, in Deutschland den Mut fanden, Widerstand zu leisten.

## WIDERSTAND IN BERLIN

von der Reichspogromnacht  
bis Kriegsende



Matthias Brandt



Martina Gedeck

## SZENISCHE LESUNG MIT MUSIK

mit Domorganist Andreas Sieling  
Studierenden der Hochschule  
für Schauspielkunst Ernst Busch  
Matthias Brandt  
Martina Gedeck

**2. Juni 2018, 20 Uhr  
Berliner Dom**

Am Lustgarten  
10178 Berlin (Mitte)

Wir würden uns freuen,  
Sie bei dieser Veranstaltung  
begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt ist frei.  
Kartenreservierung erforderlich  
unter Tel.: 030-20269136 oder  
E-Mail: [info@berlinerdom.de](mailto:info@berlinerdom.de)



Stiftung  
20. Juli 1944

Gedenkstätte  
Deutscher  
Widerstand

Hochschule für Schauspielkunst  
Ernst Busch



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien